

Provinzen Tagadeh, Tschelga, Wochni, Savago, Wolkait u. s. w.), im Godjam und Damet auf; auch hat ihn Heuglin in neuester Zeit öfter vom Bahr-el-abiad, vorzüglich dem Lande der Berri östlich von jenem Flusse erhalten.

2. *Cercopithecus* (Briss.) *griseo-viridis*. Desmar.

Heugl. Fauna d. roth. Meer. u. d. Somáli-Küste. p. 13. — Grivet. *Cercopithecus griseus*. Fr. Cuv. et Geoffr. Hist. nat. d. Mammif.

Arabisch: „*Abu landj*“ oder „*Abellandj*“ ابلنج — in Abyssinien, in Amhara „*Tota*“, in Tigré „*Woág*“ und in Massaua „*Wageh*.“

Sowohl die grauliche als die mehr ins Grünliche fallende Varietät dieser Art sind häufig im Küstenlande von Abyssinien, vom Meeresufer an, bis zu einer Höhe von 3000—4000 Fuß, in Sennaar und längs des Bahr-el-abiad, nach Dr. Rüppell auch in Kordofán. Nach der bestimmten Versicherung der Leute Heuglin's soll sie auch zwischen Ambukol und Abu Hamed am Nil, vorzüglich auf der großen Insel Mokrat vorkommen. Sie lebt in großen Gesellschaften auf Hochbäumen, oft weit vom Flusse entfernt in der Steppe und ausschließlich auf dicht belaubten Bäumen, vorzüglich auf Tamarinden und Ziziphus-Arten. Das nördlichste Vorkommen dieser Art scheint unter den 19. Grad Nordbreite zu fallen.

3. *Cercopithecus ruber*. Gmel.

*Simia Patas*. Schreb. Säugth. t. 16. — *Patas à bandeau noir et Patas à bandeau blanc*. Fr. Cuv. et Geoffr. Hist. nat. d. Mammif. — *Cercopithecus ruber*. Heugl. Fauna d. roth. Meer. u. d. Somáli-Küste. p. 13.

Arabisch: „*Abellandj-el-achmar*“ ابلنج الاحمر in Cairo theilweise „*Nisnàs*“ نسناس — nach Dr. Rüppell in Kordofán „*Nango*.“

Lebt einzeln als der vorhergehende und mehr entfernt von den Flüssen in der Steppe in Kordofán und Sennaar.

4. *Cercopithecus pyrrhonotus*. Hempr. et Ehrenb.

Symb. phys. Dec. I. t. 10. — *Cercopithecus pyrrhonotus*. Heugl. Fauna d. roth. Meer. u. d. Somáli-Küste. — *Nisnas*. Valenc. Fr. Cuv. et Geoffr. Hist. nat. d. Mammif.

In Darfur.

5. *Cercopithecus poliophaeus*. Heugl.

Heugl. Beitr. Säugth. t. 1. — Heugl. Fauna d. roth. Meer. u. d. Somáli-Küste. p. 13. — Reichenb. Naturg. Affen. p. 122. f. 309.

Arabisch: „*Abulang achmar*.“